

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir erleben keine leichte Zeit. Es besteht kein Grund zur Panik, allerdings ist Vorsicht geboten. Das Corona-Virus verbreitet sich mit rasender Geschwindigkeit. Wir wollen an dieser Stelle nicht alles ausführen, was man ohnehin in den Nachrichten und den Verlautbarungen des Robert-Koch-Instituts erfährt.

Wir möchten Ihnen auf diesem Wege unsere Hilfe anbieten!

Laut Virologen und Medizinern gehören ältere und vorerkrankte Menschen zu den Risikogruppen, bei denen das Virus ernsthafte und schwerwiegende Folgen haben könnte. Die Zahl der infizierten Fälle steigt exponentiell. Allerdings sind die Kapazitäten in unserem Gesundheitssystem begrenzt.

Wir können das Ausbreiten des Virus nicht verhindern. Wir müssen aber alles versuchen, es ihm so schwer wie möglich zu machen, damit sich die Ausbreitung verzögert. Zurecht wurden allerlei öffentliche Veranstaltungen abgesagt. Es ist aber nicht nur wichtig, dass Verdachtsfälle isoliert werden, sondern auch, dass potenziell gefährdete Personen auch besser zuhause bleiben und nicht unnötigem persönlichen Kontakt und damit der Gefahr der Ansteckung ausgesetzt sind. Wir sind aufgerufen, unsere direkten sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Zum Glück machen aber Telefon, Fernsehen und Internet es uns trotzdem möglich, im sozialen Kontakt und auf dem Laufenden zu bleiben.

Dennoch müssen die Menschen Nahrungsmittel und Sonstiges einkaufen und nachfüllen.

Und da kommen wir ins Spiel: Wenn Sie aus Angst um die eigene Gesundheit (oder anderen Gründen) sich nicht in der Lage sehen das Haus zu verlassen und gerne Hilfe in Anspruch nehmen würden, helfen wir gerne! In den nächsten Wochen ist Solidarität gefragt!

Bitte melden Sie sich bei uns!

Kontaktwege: Mobil **Daniel Kleine-Kraneburg - 01578/8026779**,

Mobil **Lea Schuhmann – 0151/12441735**

E-Mail: *nachbarschaft-vellmar@gmx.de*

Sie sagen uns, wie wir Ihnen helfen können und welche Wege wir Ihnen abnehmen können (Einkauf, Apotheke, Post, Gassigehen...).

Hier ein Beispiel wie dies ablaufen könnte:

- 1. Sie rufen oder schreiben uns an und geben Ihre Einkaufsliste durch (gerne kaufen wir für Sie auch Bücher und Zeitschriften ein)*
- 2. Wir bündeln mehrere Anfragen am Tag und machen uns mittags mit dem Auto auf den Weg zum Supermarkt.*
- 3. Nach dem Einkauf fahren wir die Besorgungen im Viertel aus.*
- 4. Wir legen die Tüte vor Ihre Haustür und klingeln.*
- 5. Sie nehmen die Tüte herein, prüfen, ob alles dabei ist, und legen einen Umschlag mit Bargeld vor die Tür.*
- 6. Wir nehmen das Geld entgegen und fahren weiter.*

Wer sind wir eigentlich?

Zunächst waren wir mit unserer Idee zu zweit, konnten aber inzwischen eine erfreulich große Zahl von Helferinnen und Helfern gewinnen. Wir organisieren uns dafür über die sozialen Netzwerke (Facebook-Gruppe: „Nachbarschaftshilfe Vellmar“).

Natürlich müssen auch wir aufpassen, dass wir selbst nicht zum Transporteur des Virus werden. Dafür behalten wir unsere eigene gesundheitliche Verfassung ständig im Blick und verfolgen sehr aufmerksam alle Empfehlungen und Hinweise der Experten (im Besonderen des Robert-Koch-Instituts). Alle wichtigen Hinweise zu möglichen Übertragungswegen finden Sie auf deren Internetseite. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, würden aber gerne genauere Informationen zu der gesamten Thematik haben, können wir Sie gerne entsprechend damit versorgen.

Wenn Sie das hier jetzt lesen und keine Unterstützung brauchen, aber jemanden kennen, dem oder der geholfen werden sollte, sagen Sie es bitte weiter! Sollten Sie auch bereit und in der Lage sein zu helfen (und nicht zu den Risikogruppen gehören), melden auch Sie sich gerne bei uns.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können! Liebe Grüße und bleiben Sie gesund, Lea und Daniel

Kontaktwege: Mobil **Daniel Kleine-Kraneburg - 01578/8026779,**

Mobil **Lea Schuhmann – 0151/12441735**

E-Mail: *nachbarschaft-vellmar@gmx.de*